

Lernzettel

Treiber, Chancen und Barrieren von Innovationen

Universität: Technische Universität Berlin
Kurs/Modul: Organisation und Innovationsmanagement
Erstellungsdatum: September 6, 2025



Zielorientierte Lerninhalte, kostenlos!
Entdecke zugeschnittene Materialien für deine Kurse:

<https://study.AllWeCanLearn.com>

Organisation und Innovationsmanagement

Lernzettel: Treiber, Chancen und Barrieren von Innovationen

(1) Treiber von Innovationen. Innovation wird maßgeblich durch interne und externe Treiber vorangetrieben. Wichtige Kategorien sind:

- Marktnachfrage und Kundenbedürfnisse: neue Probleme, unbefriedigte Bedarfe, Nutzungsinnovationen.
- Technologischer Fortschritt: neue Materialien, digitale Technologien, Automatisierung, künstliche Intelligenz.
- Regulierung, Politik und Fördermaßnahmen: Förderprogramme, Subventionen, Standards, Compliance-Anforderungen.
- Globalisierung und neue Märkte: Zugang zu internationalen Wertschöpfungsketten, Skaleneffekte.
- Ressourcenverfügbarkeit und -allokation: Daten, Kapital, Humankapital, Netzwerke.
- Netzwerkeffekte und Open Innovation: Kooperationen mit Partnern, Start-ups, Universitäten, Co-Entwicklung.
- Nachhaltigkeits- und Gesellschaftstrends: Umwelt, Gesundheit, Demografie, soziale Werte.

(2) Chancen durch Innovationen. Innovation eröffnet Potenziale zur Wertschöpfung und Differenzierung. Typische Chancen sind:

- Umsatz- und Gewinnsteigerung durch neue Angebote und Erschließung von Märkten.
- Produkt- und Prozessinnovationen: Qualität, Effizienz, Kostenreduktion, Time-to-Market.
- Neue Geschäftsmodelle: Plattformen, abonnementbasierte Angebote, Pay-per-Use.
- Differenzierung und Stärkung der Wettbewerbsposition: bessere Kundennähe, Markenstärke.
- Lern- und Kompetenzaufbau: Aufbau systematischen Wissens und organisatorischer Fähigkeiten.

(3) Barrieren und Hemmnisse. Hindernisse, die Innovationen bremsen, umfassen:

- Organisatorische Barrieren: Silos, Widerstand gegen Veränderung, Risk-Aversion, mangelnde offene Kommunikation.
- Ressourcenknappheit: begrenztes Budget, fehlendes Personal, knappe Zeitfenster.
- Unsicherheit und Risikomanagement: Unklare Markt- oder Technologieentwicklung, mangelnde Vorhersagbarkeit.
- Koordinationsprobleme: Abstimmung zwischen Abteilungen, Partnern, Lieferketten.
- Regulierung, Recht und Compliance: Datenschutz, Sicherheitsanforderungen, regulatorische Hürden.
- Fehlende Leadership und Vision: unklare Strategie, mangelnde Unterstützung durch Führung.

(4) Einflussgrößen auf Innovationsleistung. Die Innovationsleistung resultiert aus einem Zusammenspiel mehrerer Faktoren:

- Innovationsgrad und -typ: inkrementell, modular, radikal, systemisch, disruptiv.
- Organisationskontext: Kultur, Strukturen, Prozesse, Ressourcenfluss.
- Management-Ansätze: formale (Stage-Gate, Portfoliomanagement) vs. informelle (Netzwerke, Communities of Practice).
- Team- und Führungsfaktoren: Innovationskultur, Motivation, Leadership-Stile.

(5) Innovationsmanagement – konzeptionelles Modell. Ein einfaches, abstraktes Modell des Innovationsmanagements umfasst:

- Input: Trends, Kundenbedarfe, Ressourcen, Fähigkeiten.
- Throughput/Prozess: Ideengenerierung, Entwicklung, Prototyping, Tests, Lernen.
- Output: marktfähige Produkte/Dienstleistungen, neue Geschäftsmodelle.
- Feedback-Schleifen: Markttest, Lernen, Anpassung, Weiterentwicklung.

(6) Schnittstellen-Management in Innovationsvorhaben. Wichtige Aspekte der Koordination sind:

- Interne Schnittstellen: Front-/Back-Office, Abteilungsabstimmung, Governance.
- Externe Schnittstellen: Lieferanten, Start-ups, Universitäten, Kooperationspartner.
- Entscheidungsprozesse: Transparente Verantwortlichkeiten, klare Freigaben, Risikomanagement.

(7) Innovationskultur und -teams. Für innovationsfördernde Strukturen braucht es:

- Werte- und Lernkultur: Offenheit, Fehlerkultur, Lernbereitschaft, Autonomie.
- Teamdesign: Interdisziplinarität, klare Ziele, vernetzte Zusammenarbeit.
- Methoden: agile Ansätze, Design Thinking, Lean Startup, iterative Entwicklung.

(8) Praktische Implikationen für Organisationen. Aus den Treibern, Chancen und Barrieren lassen sich zentrale Handlungsfelder ableiten:

- Aufbau einer innovationsfreundlichen Organisationskultur.
- Entwicklung eines integrierten Innovationsmanagement-Ansatzes (Strategie, Portfolio, Prozesse).
- Förderung von Teams und Schnittstellen, sowie gezielter Ressourcenbereitstellung.
- Gestaltung von Lernpfaden, Pilotprojekten und Lernschleifen zur Reduktion von Unsicherheiten.

(9) Kernaussagen. Wichtige Take-Aways:

- Treiber, Chancen und Barrieren sind eng miteinander verflochten; erfolgreiche Innovation erfordert systematische, ganzheitliche Ansätze.
- Ein klares konzeptionelles Modell unterstützt die Orientierung von Ideen bis zur Markteinführung.
- Kultur, Führung und Teams spielen eine zentrale Rolle für den Innovationserfolg.